

Frauenarbeit

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Dienstag, 6. April 1976

Preis 2 Kopeken

Nr. 70 (2 676) • 11. Jahrgang

Zielbewußtes Handeln für das 10. Planjahr fünf

Aussaat greift um sich

Die Ackerbauern der Gebiete Tschimkent, Kysyl-Orda, Dshambul, Alma-Ata und Taldy-Kurgan haben mit der massenhaften Aussaat der Sommergetreidekulturen begonnen. In der Republik sind schon 500 000 Hektar mit frühreifen Getreidekulturen be-

stellt, über 60 000 ha davon mit Weizen. Im Gebiet Tschimkent haben die Ackerbauern schon die Hälfte der Aussaatfläche bestellt. Organisiert begonnen mit den Feldarbeiten die Wirtschaften in den Rayons Talgar, Dshambul und



mit der Aussaat der Getreidekulturen. Ein bedeutender Teil davon wird mit Polyäthylenabdeckungen, um die Jungpflanzen gegen mögliche Fröste zu schützen. Bei der Nachdüngung des Wintergetreides werden mehr Flugzeuge angewandt. Mineraldünger erhält gegenwärtig das dritte Hundert Hektar Weizen. (KasTAG)

Talent und Begeisterung für die Sache der Partei und des Volkes

Vom vereinten Plenum der schöpferischen Verbände Kasachstans

Die schöpferische Intelligenz Kasachstans steht wie das ganze Sowjetvolk unter dem tiefen Eindruck der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Sie wurde von der hohen Einschätzung begeistert, die der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew in seinem Referat über die Arbeit der sowjetischen Schriftsteller, Künstler, Komponisten, Bühnen-, Film- und Fernseh-schaffenden gegeben hat — aller, deren Talent und berufliches Können dem Volk, der Sache des Kommunismus dienen.

Das Hauptproblem für die Schriftsteller Kasachstans ist gegenwärtig die Tiefe des Inhalts, die künstlerische Qualität der Bücher. Darauf haben uns der XXV. Parteitag der KPdSU und der XIV. Parteitag der KP Kasachstans abgezielt.

ständigung zwischen den Völkern in der Epoche des sozialistischen Aufbaus bei allseitiger Berücksichtigung der Besonderheiten ihrer Kulturen und bei Achtung vor ihren historischen Traditionen erfolgt. Die Schriftsteller der Republik haben alle Etappen des Volkskampfes um eine bessere Zukunft in ihren Werken verkörpert.

Das fand ihre markante Widerspiegelung im vereinten Plenum der Vorstände der schöpferischen Verbände der Schriftsteller, Filmschaffenden, Künstler, Komponisten, Journalisten, Architekten Kasachstans und des Rats der Kasachischen Theatergesellschaft, auf dem XXV. Parteitag der KPdSU und der Aufgaben der schöpferischen Organisationen der Republik erörterte. Über diese Frage referierte auf dem Plenum der Sekretär des ZK der KP Kasachstans S. N. Isaschew. Große Billigung und Unterstützung fand im Referat und in den Ansprüchen die weise Außen- und Innenpolitik der Partei, gerichtet auf die Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die Hebung des Lebensstandards des Volkes, die Gewährleistung der Landessicherheit und die Festigung des Weltfriedens. Es wurde die kolossale Bedeutung, des parteilichen Herangehens an die Fragen der Literatur und Kunst, der größtmöglichen Entwicklung der prinzipiellen Kunstpolitik, der ständigen Strenge und des hohen anspruchsvollen Wesens bei der Schaffung von Werken hervorgehoben, die Größe der Talente der Partei und des Sowjetstaates, die Völkerfreundschaft, den Enthusiasmus und die sittliche Reinheit der Erbauer des Kommunismus besingen.

In dieser Richtung werden wir unsere weitere Arbeit führen. Die hohe Einschätzung der Bemühungen der sowjetischen Literatur- und Kuschtschaffenden, die im Referat L. I. Breschnews auf dem XXV. Parteitag der KPdSU gegeben worden ist, die ständige Sorge der Partei für das Aufblühen der Kultur des Sowjetvolkes werden wir mit weiterer Aktivierung unseres Schaffens erwidern.

Die Redner nannte die Verfasser von Eldern, die das Leben der Republik talentvoll widergegeben hatten, und hob die Bedeutung der Republikausstellung „Ruhm der Arbeit!“, ihre ideologisch-thematische Ausrichtung hervor. Im weiteren ging der Redner auf die Probleme der strategischen Ausrichtung der Kunst, der gegenseitigen Beeinflussung und Ergänzung in all ihren Arten ein. Er unterstrich die Bedeutung der Formen der Tafelbildkunst, die berufen sind, den Sinn des Lebens und der Tätigkeit des Menschen, den Erbauers des Kommunismus — voll aufzuzeigen.

Die führende Arbeitsgruppe der Form (von links) N. Rogowskaja, L. Eberling, N. Achmetowa, L. Toktaschowa; der Kranführer W. Newkryt (unten); beim Verladen der Fertigerzeugnisse. Fotos des Verfassers

Nachdem A. T. Allmashanow den großen ruhmvollen Weg, den die kasachische sowjetische Literatur zurückgelegt hat, die Errungenschaften vieler Schriftsteller, ihr Streben, auch weiterhin zur multinationalen Sowjetliteratur einen würdigen Beitrag zu leisten, charakterisiert er als „Meister des künstlerischen Wortes berufen sind, sich zu ihrem Schaffen mit noch größeren Ansprüchen und höherer Strenge zu verhalten. Eine weitere Festigung der Verbundenheit der Literatur mit den Taten des Volkes anzustreben, Werke zu schaffen, die der Gegenwart und der Zukunft, in unserer Heimat, die den Kommunismus aufbaut, würdig wären.

Ein bedeutenden Platz in seiner Ansprache widmete S. A. Mambejew Fragen der Erprobung der Errungenschaften der sowjetischen Kunst. Er äußerte den Wunsch, die Republikzeitschriften und -zeitschriften, die die Entwicklung der darstellenden Kunst in der Republik öfter und umfassender behandeln. Dem gleichen Ziel sollen schöpferische Abende, Ausstellungen, Fernseh- und Funkreportagen darüber dienen.

Die hohe Einschätzung der neuen Werke des sozialistischen Realismus, gegeben im Referat Leonid Iljitsch Breschnews auf dem XXV. Parteitag der KPdSU, verpflichtet uns alle zu vielem. Sagte in seiner Ansprache bei der Eröffnung des Plenums der Schriftsteller, Held der sozialistischen Arbeit G. M. Maslennikow: Wir müssen uns jetzt nicht so sehr um das Geleistete wie um das noch zu leistende Gedanken machen, darum, wie wir neue Werke besser, die Hand am Puls der Zeit, schaffen könnten.

Während der Arbeit des XXV. Parteitags der KPdSU galt die Aufmerksamkeit der schöpferischen Menschen nicht nur dem Verlauf dieses großen historischen Ereignisses, sondern sie werteten ihr Leben auf neue Art um, bereicherten ihre Pläne und Vorhaben, sagt der erste Vorstandsekretär des Verbands der Filmschaffenden Kasachstans A. U. Aschmow. Die in unserem Lande geschaffene Atmosphäre eines der wichtigsten Verhaltens zum Menschen, der ständigen Sorge um die Hebung seiner moralischen Qualitäten löst bei den Literaten und Kuschtschaffenden Stolz auf unsere Partei, auf das Sowjetvolk aus, das den Kommunismus aufbaut.

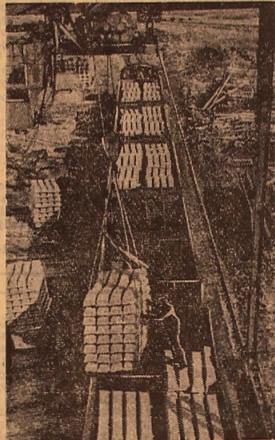
Dem 60. Jahrestag des Großen Oktober entgegengehend, müssen die sowjetischen Künstler, Film- und Funkreportagen, die die Entwicklung der darstellenden Kunst in der Republik öfter und umfassender behandeln. Dem gleichen Ziel sollen schöpferische Abende, Ausstellungen, Fernseh- und Funkreportagen darüber dienen.

Für die Stahlmagistralen

Das Kollektiv des Werks für Stahlbetonschwellen in Wschynowsky Gebiet Zellnograd, kämpft um eine vorfristige Erfüllung des Staatsplans im ersten Jahr des zehnten Planjahres. Täglich fertigt der Betrieb etwa 3 000 Schwellen an die Kasachische Eisenbahn ab.

Seit dem Tag der Eröffnung des Werks arbeitet da Wladimir Newkryt. Er hat den hier erworbenen Beruf des Kranführers lieb gewonnen. W. Newkryt wurde mit dem Abzeichen „Sieger im sozialistischen Wettbewerb des Jahres 1975“ gewürdigt.

Die führende Arbeitsgruppe der Form (von links) N. Rogowskaja, L. Eberling, N. Achmetowa, L. Toktaschowa; der Kranführer W. Newkryt (unten); beim Verladen der Fertigerzeugnisse. Fotos des Verfassers



Das Werk für Stahlbetonschwellen ist ein junger Betrieb im Rayon. Die erste Schwelle wurde vor zehn Jahren hergestellt. Das Kollektiv ist hier jung und einträchtig. Nadeschda Mitschenko kam hierher nach der Mittelschule. Zur Zeit ist sie eine qualifizierte Abnahmekontrollrührin, Redakteur der Abteilungszeitung „Für Qualität“. Gut kennt man im Betrieb auch die Arbeitsgruppe der Form Lise Eberlings. Vor kurzem belegte diese Arbeitsgruppe im Betriebswettbewerb „Beste in seinem Beruf“ den ersten Platz. Lise wurde mit dem Abzeichen „Juggardist des Planjahres“ gewürdigt, sie ist Komсомоrganisator der Brigade.

W. SPERLING



Zur ewigen Aufbewahrung

Die Direktion, das Partei-, Gewerkschafts- und Komsoolkomitee des Karagander Hüttenkombinats erörtern die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs zwischen den Kollektiven der Betriebe, Hallen, Schichten, Aggregate, Abschnitte, Büros, Komsool- und Jugendbrigaden sowie die des Berufswettbewerbs um eine vorfristige Einlösung der sozialistischen Verpflichtungen zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU und erkannte das mit drei Orden des Roten Ar-

bettbanners ausgezeichnete Kollektiv der Werkstätten der Gichthalle, die von Viktor Funk geleitet wird, als Sieger in der dritten Gruppe der Hallen an. Dieser führenden Halle der Kasachstaner Magnitka wurden vor kurzem die Rote Gichtkahn zur ewigen Aufbewahrung, die Urkunde über die Verleihung des Ehrenstitels „Halle XXV. Parteitag der KPdSU“ an das Kollektiv der Gichthalle und eine große Geldprämie überreicht.

wurden dem Kollektiv der Komsool- und Jugendbrigade der Dreher der mechanischen Abteilung, deren Komsoolleiter Oskar Miller ist, der Ehrentitel „Komsool- und Jugendbrigade XXV. Parteitag der KPdSU“ verliehen, die Ehrenurkunde und eine Geldprämie überreicht. Dem Meister für Herstellung von Sorten- und Walzwerkzeugnissen, dem Verdienten Hüttenwerker der Kasachischen SSR Erwin Prizkau wurde der Titel „Aktivist der Arbeitswacht zu Ehren

des Parteitags“ verliehen, und sein Bild kam in die Ehrenгалереi. „Auf sie ist unser Kombinat stolz“. Dem Meister des Hochofwerks Egon Janz wurde der Titel „Aktivist der Arbeitswacht zu Ehren des Parteitags“ verliehen. Er wird an der Roten Gichtkahn des Hüttenkombinats fotografiert werden. Ihm und E. Prizkau wurde eine Geldprämie überreicht.

A. KASANSKI, Brigadier der Abteilung für Gemengevorbereitung im Karagander Hüttenkombinat, Temlrau

Am 11. April — Wahlen der Volksrichter

Kandidaten nominiert

KARAGANDA. Im Kulturpalast der Bergarbeiter befindet sich das Agitationslokal des Wahlreviers Nr. 20 des Lenin-Stadtbezirks. Die Parteiorganisation der Produktionsvereinigung für Kohleförderung hat das Agitationskollektiv aus erfahrenen Agitatoren und Propagandisten gebildet, aus Bergingenieuren, Ökonomen, Juristen. Sie erklären den Wählern die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, die Wahlbestimmung für die Wahlen der Volksrichter, die Grundlagen der sowjetischen Gesetzgebung und des Rechts. Ein großes Interesse erweckte bei den Wählern der thematische Abend „Ich — Bürger der Sowjetunion!“

ARKALYK. In den Agitationslokalen der Wahlreviere des Gebiets finden Treffen mit den Volksrichterkandidaten der Stadt- und Rayongerichte statt. Im Sowchos „40 Jahre Kasachstans“, Rayon Amangeldy, fand ein Treffen der Wähler mit dem Volksrichterkandidaten Sch. B. Nuristan statt. Der Vertrauensmann — Sekretär des Sowchosparteikomitees M. K. Kolschikow machte die Anwesenenden mit dem Lebenslauf des Kandidaten vertraut, erzählte über die Tätigkeit des Volksgerichts. Das Treffen fand seinen Ausgang in einem Konzert, das die Lalenkünstler zum Besten gaben. Im Agitationslokal werden Abende junger Wähler durchge-

führt, hier kann man auch Rechtskenntnisse erwerben, es werden Vorträge gehalten. Ein Seminar der Agitatoren fand statt. KOKSCHETAW. Im Gebiet bereitet man sich aktiv auf die bevorstehenden Wahlen der Volksrichter vor. Die Nominierung und Registrierung der Kandidaten ist abgeschlossen. Es sollen 25 Volksrichter gewählt werden. Das Kollektiv des Kolchos „XX. Parteitag der KPdSU“ nominierte L. G. Kurmaschew, einen erfahrenen Juristen, Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, zum Kandidaten als Volksrichter des Rayons Serenda. 35 Jahre ist M. W. Beloussowa in den Gerichtsorganen tätig.

Zwanzig von ihnen als Vorsitzende des Stadtvollzuges i t s Schtschutschinsk. Und man wählt sie erneut. Das Kollektiv des Lokomotivbetriebswerks der Station Kurot Borowoje ernannte sie zu ihrem Kandidaten als Stadtvollzugsrichter. Dieses Vertrauen verdiente M. W. Beloussowa dank der tadellosen Erfüllung der Pflichten eines Volksrichters, durch aktive Anteilnahme an gesellschaftlichen Leben. Jung und alt kennen sie als eine aktive Propagandistin der Rechtskenntnisse, einen teilnahmsvollen, entgegenkommenden Menschen. Sie tritt mit Vorträgen in der Volkshochschule für Rechtskenntnisse, in Lehranstalten auf, nimmt teil an Treffen mit der Bevölkerung. In vielen Arbeitskollektiven legte sie Rechenschaft ab über ihre Tätigkeit als Volksrichter. (KasTAG)

Der jüngst stattgefundenen XXV. Parteitag der Leninschen Partei, sagte in seiner Ansprache der Vorsitzende des Vorstandes des Kompositorenverbands Kasachstans J. Rachmadjew, bewirkte bei der künstlerischen Intelligenz einen großen Zustrom von Gedanken und Gefühlen. Jeder von uns wurde sich seiner engsten Anteilnahme an den großen sozial-ökonomischen Wandlungen, die sich in unserem Lande vollziehen, noch deutlicher bewußt. Die Wahlen des Planjahres gestalteten sich, um in der Kompositorensprache zu sprechen, gleichsam zu einer grandiosen, über die ständige Sorge der Partei und des Staates um die Entwicklung der Kunst, um die Festigung der Verbindungen der schöpferischen Intelligenz mit dem Leben und mit dem Volk, in unserer Heimat, in Alma-Ata und in anderen Städten, die für die schöpferische Arbeit der Künstler und anderer Kuschtschaffender bestimmt sind.

Eben kam ich aus Moskau zurück, wo mit großem Erfolg die Konzerte unseres Sinfonieorchesters stattfanden, das Werke Kasachstaner Komponisten intonierte. Die Zuhörer stellen fest, daß die kasachische Musik festen Schritts über das Land und den Planeten zieht. In den letzten Jahren wurden in Kasachstan Musikwerke verschiedener Genres geschaffen. Den lebhaftesten Anklang fand darin jene Wertvolle und Wichtige, dem die Republik ein ganzes Sowjetland liebte und lebte. Immer sicherer erklingen in den Schöpfungen der talentvollen Komponisten der Republik die Gedanken und Ziele, die den Menschen unsere treffliche Zeit inspiriert worden sind. Das Schaffen der jungen Komponisten fällt in der Kunst immer schwerer ins Gewicht. Im weiteren spricht der Redner über die verstärkten Kontakte mit den schöpferischen Vertretern der vereinigten Union, der Republik, mit den fortschrittlichen Kuschtschaffenden des Auslands. Die Schöpfungen der Kasachstaner Komponisten erhellten immer öfter auf den ausländischen (Schluß S. 3)

Tage der Begeisterung für die Sache der Partei und des Volkes

(Schluß, Anfang S. 1)

Das zentralste Leben geben ihnen wir unsere Errungenschaften würdigen, unterstreicht J. Rachmadiev, dürfen wir auch die Mängel nicht übersehen. Vor den Komponisten, besonders vor Operntondichtern, stellen die sozialen Wirklichkeit, die soziale Lebensweise neue komplizierte Aufgaben.

Die Oper und das Ballet, betont der Redner, sind synthetische Genres, und oftmals hängt ihr Schicksal nicht nur von der Meisterschaft des Komponisten, sondern auch von der Regie, Dirigenten, Bühnenbildern, Kostümbildnern, Musikern, Ballettmeistern, ausübenden Opernkünstlern. Die Schwierigkeiten der Opernkunst sind oft hauptsächlich mit dem Nichtvorhandensein eines überzeugenden Librettos verbunden. Soll sich doch die Hauptidee einer Oper aus einem bewegenden und geschichtlich bedeutsamen Problem ergeben und in einer gespannten, kennzeichnenden Handlung Ausdruck finden. Leider ist dies in unserer Praxis nicht immer so.

Der Komponist soll die Frage des notwendigen kollektiver schöpferischer Anstrengungen und der Verantwortlichkeit für die Schaffung von Monumentalwerken auf. Es muß die Qualität nicht nur des Librettos, sondern auch der Regie verbessert werden. Oftmals werden dazu Menschen herangezogen, die sich in der Opernkunst nicht auskennen. Es ist notwendig, daß sich an der Schaffung einer Oper mehr angesehenen Meister der Literatur und Kunst beteiligen. Auch die Qualität des Liederschaffens gebührt mehr Beachtung. Der Komponist spricht weiter über die Erziehung der schöpferischen Jugend, über die Notwendigkeit, sich zu ihr feinfühlig zu verhalten, ständig für die Hebung des ideologischen und künstlerischen Niveaus der Werke angehenden Komponisten Sorge zu tragen.

Mit hohem Gefühl tiefer Anerkennung, geistigen Aufschwungs und Begeisterung nahmen wir die warmen Worte auf, die Leonid Iljitsch Breschnew auf der Tribüne des XXV. Parteitags der KPdSU darüber sagte, daß den sowjetischen Schriftstellern, Künstlern, Komponisten, Bühnen-, Film- und Fernsehregisseuren — allen, deren Talent und Berufsmiesterchaft dem Volk, der Sache des Kommunismus dienen, tiefer Dank gebührt, sagte in ihrer Ansprache die Vorsitzende des Rates der Kasachischen Theatergesellschaft, die Volkshändlerin der UdSSR, R. U. Dshamanova.

Die Ergebnisse des vergangenen Planjahres sind für uns sowie für alle Sowjetmenschen sehr erfreulich. Das Volksschaffen und die Kultur sind weit vorwärtsgeschritten und haben sich auf den erreichten Positionen befestigt. Noch schneller werden sie sich im nächsten Planjahr entwickeln.

Die Rednerin sagt, daß in den Materialien des XXV. Parteitags der KPdSU, im Bericht des Genossen D. A. Kunajew, des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, auf dem XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans vor den Literatur- und Kunstschaffenden Aufgaben gestellt worden sind. Es wurde auf Mängel in der Arbeit der schöpferischen Intelligenz hingewiesen, besonders in der Dramaturgie, Opernkunst und im Filmwesen. Von der Intelligenz erwartet das Volk neue hochwertige Kunstwerke über unsere Zeitgenossen. Wir müssen von den Positionen des Marxismus-Leninismus aus die gesellschaftlichen Erscheinungen tieferschürfend einschätzen, uns

für die Prinzipien des sowjetischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus einsetzen, die bürgerliche und revisionistische Ideologie konsequent und argumentiert entlarven. Es handelt sich um die Hebung der Verantwortlichkeit der Meister des Kunstschaffens für ihre Werke. Für das Theater bedeutet das auch die Wahl des Stoffes, die Auslegung der Bühnenstücke und ihre Darstellung auf der Bühne.

Man kann nicht sagen, daß bei uns um das Gebiet des Repertoires alles wohlbestellt ist. Auf den Theaterbühnen erscheinen immer wieder inhaltlich flache Werke, ausdrucksarm der Form nach. Das bezieht sich auf Opern, Bühnenaufführungen und Konzertprogramme.

Um ein neues Werk, eine neue Bühnenaufführung, um die Schaffung neuer, wieder inhaltlich flacher Werke, ausdrucksarm der Form nach. Das bezieht sich auf Opern, Bühnenaufführungen und Konzertprogramme.

R. U. Dshamanova spricht über die Pläne der Kasachischen Theatergesellschaft, über Maßnahmen, die die Theaterkollektive zur Propaganda der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und des XIV. Parteitags der KP Kasachstans erfüllen werden. Zu einem Ereignis im Leben der Republik wird die Schaffung der Theaterstücke Kasachstans gestaltet, die in Moskau, Leningrad und Alma-Ata stattfinden wird.

Die Journalisten sind zuletzte dankbar dem ZK der KPdSU und persönlich Genossen Leonid Iljitsch Breschnew für die hohe Einschätzung der Rolle der Sowjetpresse im kommunistischen Aufbau, sagte in seiner Ansprache der Vorsitzende des Vorstandes des Journalistenverbands Kasachstans S. Baishanow. Diese Einschätzung befähigt uns und hilft bei jedem Journalisten das Streben hervor, mit seinem Schaffen der Partei und dem Sowjetstaat, unserem großen Volk noch aktiver zu dienen.

Die Kasachstan Journalisten haben während der Vorbereitung des XXV. Parteitags der KPdSU positive Erfahrungen in der Beleuchtung des sozialistischen Wettbewerbs, der politischen und Berufsmiesterchaft, dem Volk, der Sache des Kommunismus dienen, tiefer Dank gebührt, sagte in ihrer Ansprache die Vorsitzende des Rates der Kasachischen Theatergesellschaft, die Volkshändlerin der UdSSR, R. U. Dshamanova.

Das ZK der KPdSU und das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, betonte S. Baishanow, betonen tägliche Sorge um die Entwicklung und Verbesserung der Presse. In der Republik wurde die polygraphische Basis gestärkt, die Heranbildung und Fortbildung der Journalisten verbessert, in die Presseorgane sind viele neue qualifizierte Mitarbeiter gekommen. Die Tätigkeit der Verlage hat sich merklich verbessert, bestimmte Fortschritte sind im Fernsehen und Rundfunk. In der Informationsagentur zu verzeichnen.

S. Baishanow betonte, daß die Mitarbeiter der Massenmedien ohne Kenntnis der Wirtschaftsfragen und Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts nicht imstande sein werden, die wichtigsten Ereignisse der Entwicklung der Wirtschaft zu beleuchten. Ständig lernen ist dringendes Gebot der Zeit.

Das Wort wird dem Vorsitzenden des Vorstandes des Architektenverbandes Kasachstans Sch. J. Walchawan erteilt. In den Programmen der ökonomischen und sozialen Entwicklung des Landes für das zehnte Planjahr (1976) wird der XXV. Parteitag der KPdSU eine wichtige Rolle spielen. Die Wohnungs- und Zivilbauwesen einen ansehnlichen Platz ein, sagte er. Uns Architekten bewegen dieselben Gedanken und Sorgen wie auch das ganze Sowjetvolk. Mit jedem Jahr ändert sich merklich das Aussehen der Städte und Siedlungen unserer Republik. Allein in den letzten zehn Jahren sind 23 neue Städte entstanden.

Es wurden eine Reihe ausdrucksvoller Ensembles und Einrichtungen geschaffen, die Anerkennung im ganzen Land gefunden. Die Gründer des W.-I.-Lenin-Palasts, der Hochgebirgsbahn Medeo tragen regelmäßig den Titel Staatspreisträger der UdSSR. Im Wettbewerb, an dem sich 41 Kandidaten aus 23 Ländern der Welt beteiligten, um die beste städtebauliche Gestaltung zu gewinnen, die Architekten der Stadt Schwetshchenko den Preis des Internationalen Architektenverbandes.

Der Redner berichtete über die Eindrücke vom XXV. Parteitag der KPdSU, dessen Delegierter er war, und betonte, daß es ein Ehrenamt ist, über Erfolge zu sprechen, man muß aber auch auf ungelöste Fragen der Entwicklung der Baukunst der Republik eingehen. Im Städtebau fehlen häufig auf lange Jahre berechnete Projektierungen, die auf begründeten und interessanten architektonischen, städtebaulichen Ideen beruhen. Nicht selten beschränken sich einige Entwürfe im Städtebau auf die Lösung von lokalen Aufgaben.

Das umfangreiche Territorium Kasachstans wird durch eine Mannigfaltigkeit der Natur- und Klimabedingungen gekennzeichnet. Sie stellen spezifische Forderungen, die der Baukunst ein besonderes Können, eine Einmaligkeit und Eigenartlichkeit verleihen können. Leiter haben wir kein Projektierungs- und Forschungsinstitut, das Entwürfe mit Berücksichtigung dieser Bedingungen ausarbeitet. Die Bedingungen und Möglichkeiten für einen breiten Erfahrungsaustausch in der Projektierung und Bebauung der Städte und Siedlungen müssen bessergestellt werden.

In den Städten Kasachstans sind neue Viertel und große Wohnkomplexe entstanden, doch auch diese werden bisweilen ohne Erforschung und Analyse der bestehenden Praxis gebaut. Mancherorts baut man immer noch Häuser nach veralteten Serien, die Häuserbaukommission sind zur Herstellung von Häusern neuer

Serien noch nicht bereit. Die Ursache liegt darin, daß ihre Arbeit nach quantitativen Kennziffern eingeschätzt wird, ohne die Neuartigkeit und Perspektivität der hergestellten Produktion in Betracht zu ziehen.

Ständige große Aufmerksamkeit schenken der Entwicklung der Baukunst, der Bessergestaltung des Wohnungsbaus und des Baus von kulturellen, sozialen und anderen Versorgungseinrichtungen das Zentralkomitee der KP Kasachstans und die Republikregierung, sagte er. Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, betonte auf dem XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans, daß die Partei diesen Arbeitsschritt stets als einen der wichtigsten in der Lösung der Aufgaben in der Hebung des Wohlstandes und des kulturellen Niveaus des Sowjetvolkes betrachtet und betrachtet. Die Architekten der Republik sind bestrebt, auf die Fürsorge der Partei mit noch besserer Arbeit zu antworten.

Die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU sind ein lebendiger Quell für die Inspirierung der Schriftsteller, Komponisten, Künstler, Bühnen- und Filmschaffenden, die Schaffenden der Poesie, beflügelt vom edlen Geist der Programmbeschlüsse der Partei, sind wir wie das ganze Sowjetvolk zu neuen Taten in unseren Schaffen für Grundgedanken des sozialistischen Realismus bereit.

Leonid Iljitsch Breschnew betonte von der Tribüne des Parteitags, während er über die sowjetische Literatur sprach, daß in den Werken der letzten Jahre immer häufiger und tiefer die Hauptwessenszüge ihres Widerstands finden, die das Leben des Landes kennzeichnen und ein Teil des persönlichen Schicksals der Sowjetmenschen geworden sind.

Alle vereint ein und dieselbe Aufgabe, ein dasselbe künstlerische Problem — unser Schaffen dem Heldentum unserer Tage, unseren Zeitgenossen — die Aufgaben und Vizehelfen der Industrie, des wissenschaftlich-technischen Intelligenz — zu widmen. L. I. Breschnew nannte in seiner Schlußrede auf dem XXV. Parteitag der KPdSU die Jahre der verflochtenen neunten Planjahres eine eigenartige dokumentarische Erzählung. Ist es nicht direkt vor dem Volk, vor der Sowjetgesellschaft und der Partei, diese dokumentarische Erzählung in ein künstlerisches Meisterwerk mit „Zuverlässigkeitsgarant“ umzuwandeln, die für das Leben unserer Nachfolge berechnet ist?

In der Republik lebt und arbeitet ein Solche mit den kasachischen, ukrainischen, korischen, deutschen Literaten der zahlenmäßig starke Trupp russischer Schriftsteller. Das sind dem Alter sowohl der Begabung nach verschiedene Menschen, die beteiligen sich aber aktiv an der Entwicklung der multinationalen Sowjetliteratur. Mannigfaltig ist ihr Schaffen sowohl in bezug auf die Art als auch das Genre, aber es ist auf die Schaffung von Werken gerichtet, die unserer Zeit würdig sind.

Doch bleibt das Niveau des Professionalismus der Meisten schärflich viel. Schriftsteller niedrig, wir müssen die Schöpfungen nach dem strengen Gorkischen Maß einschätzen.

Der XXV. Parteitag der KPdSU sagte die Schauspielerei des Pawlowler A.-P.-Tschchowler, der Kasachischen SSR F. A. Mironowa, ist ein Parteitag der

Größtaten, der im Zeichen des Realismus und der Sachlichkeit, der guten Zuversicht in die eigenen Kräfte, der Zuversicht in neue Siege unserer großen Sache des Aufbaus des Kommunismus, des Kampfes für dauerhaften und gerechten Frieden auf Erden verliert. Mit tiefer Genugtuung und Stolz nahmen wir Theaterleute wie auch das ganze Sowjetvolk die Beschlüsse des Parteitags entgegen, die den Lebensinteressen der Sowjetmenschen entsprechen. Wir bringen innigsten unsere Bewunderung und Dankbarkeit dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Politbüro mit dem hervorragenden Marxist-Leninisten, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze zum Ausdruck.

Die Dramaturg und Theater wenden sich immer aktiver der Gestalt des Helden und Zeitgenossen, den wichtigsten Problemen der Wirklichkeit mit immer fester über den Kontakt der Bühnenschaffenden mit dem Leben des Volkes, immer tiefer das Eindringen in dessen Tiefen. Die moralische Welt des Menschen unserer Tage. Mit großem Interesse werden die Arbeitsmenschen entwickelt. Das Pawlowler A.-P.-Tschchowler-Gebietstheater, das im neunten Planjahr fünf etwa vierzig neue Bühnenspiele verschiedenen Genres auf, zum XXV. Parteitag der KPdSU wurde das Bühnenspiel „Im Namen der Revolution“ aufgeführt. Es ist erfolgreich mitan, daß die Tätigkeit des Kollektivs von gewissem Erfolg gekrönt war, es gibt eine Reihe schauspielerischer Leistungen.

Dem Thema der Heldentat des Sowjetvolkes im großen Vaterländischen Krieg räume unser Theater stets einen besonderen Platz in seinem Repertoire ein. Während der Feterlichkeiten des 30. Jahrestages des Sieges wurde das Bühnenspiel „Die Panfilow-Leute“ aufgeführt. Es war angenehm zu sehen, mit welcher großer Bewegung die Pawlowler es sich ansahen. Unsere Arbeit im großen Vaterland wurde mit einem Diplom gewürdigt. Diesem unserem Herzen teuren Thema werden wir uns stets zuwenden. Unbedingt werden wir uns alle Themen, auf die auf dem XXV. Parteitag hingewiesen wurde, — den Themen der Moral, der Stilleckheit, des Kampfes für Frieden, für die Befreiung der Welt, der internationalen Solidarität — zuwenden.

Die Zusammenarbeit der Kunst und Arbeit ist ein machtvoller Stimulus des Schaffens. Umfangreich und mannigfaltig ist die Form dieser Zusammenarbeit. Große Beachtung schenkt das Theater in seiner Arbeit der Betreuung des Zuschauers auf dem Gebiet der Inhaltstheorie. Ist jetzt das Aufsichtrepertoire, die Dauer der Gastspiele vergrößert sich. Im Gebiet wächst systematisch der Zahl der Kolchoskünstler, die der Sowjetgesellschaft der Berufskünstler ist die tagtägliche Hilfe der Laienkunst geworden.

Für die begeisterte Arbeit der schöpferischen Intelligenz wurden günstige Bedingungen geschaffen, sagte der Kulturminister der Kasachischen SSR M. B. Basarbajew. Die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, der Rechenschaftsbericht — I. Breschnew sind eine markante Bekundung der Fürsorge für eine weitere Entwicklung der Sowjetliteratur. Die ständige Aufmerksamkeit des Problems des Kunstschaffens ist zur vortrefflichen Tradition der Politik der Partei geworden.

Die Theater- und Konzertorganisation der Republik leistete eine beträchtliche Arbeit in Erhöhung des ideologisch-künstlerischen Niveaus des Repertoires

und in Verbesserung der kulturellen Betreuung der Werktätigen. Eine große Hilfe leisteten dabei das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Minister der Republik im neunten Planjahr (1976) erweiterte sich das Netz der Kunsteinrichtungen — eröffnet wurden die kasachische Theater in Turgal und Tal dy-Kurgan, das Karagandier Theater der Musikkomödie, das Theater in Dshetsyl und fünf Gebietsphilharmonien. Jetzt gibt es in allen Gebietszentren unserer Republik Philharmonien. Ihrer Bestimmung wurden moderne Gebäude für die Theater in Nordkasachstan und Gurjew übergeben.

Etwas verbesserte sich die Arbeit in Bereicherung des Repertoires. Es wurden Dutzende Theaterstücke der Dramaturg Kasachstans, die meisten davon zu modernen Themen aufgenommen. Es wurden ein Republikwettbewerb um das beste Bühnenspiel über unseren Zeitgenossen, Seminare für Dramaturgen, Konferenzen für Regisseure durchgeführt. Die Schöpfer des Bühnenspiels „Blut und Schwelb“ im M.-Auesow-Theater wurden mit dem Staatspreis der UdSSR für 1974 gewürdigt. Für schöpferische Leistungen wurde dem Russischen M.-J.-Lermontow-Republiktheater der Ehrentitel „Akademisches Theater“ verliehen. Zu würdigen ist das Bestreben der Theater zur Meisterrung des Produktionsthemas — der Schaffung von Bühnenspielen über die werktätigen Menschen. Zwecks Bereicherung des Repertoires wurde eine Reihe Übersetzungen von Bühnenspielen ins Kasachische geliefert.

Der Redner geht auf Fragen der Strategie der Kunst, der Erhöhung ihrer Einwirkung auf den Zuschauer und Zuhörer ein. Es ist notwendig, den Einfluß der Kunst auf die Entwicklung der Literatur auf eine bestimmte Kategorie der Menschen besser zu berücksichtigen, mehr für die Ausrichtung der Kunst je nach dem Alter, dem Beruf und anderen Besonderheiten der Besucher von Theatern und Konzerten zu sorgen.

Die Beziehungen mit den Zuschauern verstärken sich. Es wurden Verträge der schöpferischen Zusammenarbeit mit den Arbeitskollektiven abgeschlossen, Filialen auf dem flachen Land eröffnet, es wird Patenhilfe der Laienkunst und den Volkstheater erwiesen.

Doch gibt es in der Tätigkeit der Theater und Konzertorganisationen auch wesentliche Mängel. Nach wie vor werden wenig gute Theaterstücke über das Leben und Schaffen der Arbeiterklasse und der Kolchosbauernschaft geschaffen, die in markanter künstlerischer Form gewichtigen Gegenwartsthemen anschnellen. Eigenes großes Platz nehmen oberflächliche Theaterstücke zu moralischen und Lebensthemen ein. Richtig wird das Abhalten Theater für Oper und Ballett kritisiert, das wenig an der Schaffung von Bühnenspielen zu Gegenwartsthemen arbeitet.

Es spricht der Chefarchitekt des Gebiets Mangyschak A. S. Kriwow. Die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, die Beschlüsse auf die Notwendigkeit hin, alle Bemühungen auf die Erfüllung der erhabenen Pläne zu richten, die von der Partei ausgearbeitet wurden. Eine große Verantwortung trägt dabei die schöpferische Intelligenz. Groß ist ihre Rolle in der Schaffung der materiellen und geistigen Basis der kommunistischen Gesellschaft, in der Herausbildung der Sowjetmenschen — des Erbauers des Kommunismus.

Für den Architektenverband

Kasachstans, für all seine Mitglieder sind die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und des XIV. Parteitags der KP Kasachstans von besonderer Bedeutung, da Kasachstan mit Recht zu den sich am intensivsten entwickelnden Republiken gehört. Wie gehen wir denn an die Lösung dieser Aufgaben heran? Nicht immer auf dem Niveau der Forderungen, die gestellt werden. Neben allen hervorragenden Errungenschaften der Architektur und des Städtebaus kommt es noch zu ungenügender Bebauung vom Standpunkt aus, daß die Architektur nicht nur dem heutigen, sondern auch dem nächsten Tag zuehört. In erster Linie bezieht sich das auf eine nachhaltige Bebauung, die den bedeutendsten Teil der Städte und Dörfer ausmacht.

Indessen gibt es Muster hoher Architekten, nach denen man sich richten kann. Weitgehend verdiente Anerkennung, darunter auch die internationale, fanden viele Gebäude Alma-Atas und einige neue Städte Kasachstans im ganzen. Der Redner geht auf die Charakteristik der Bebauung von Schwetshchenko ein. Die Verhältnisse der Entwicklung dieses Gebietszentrums sind eigenartig, dabei nicht nur im Zusammenhang mit der Entlegenheit und dem Klima. Die Stadt Schwetshchenko ist die einzige auf Erden, die „von künstlichem Wasser lebt“, das aus dem Kaschischen Meer durch eine große Destillationsanlage gewonnen wird. Diese und andere Besonderheiten wirkten sich auf deren Bebauung aus. Die Bauleute und Architekten nutzten hier großartig die Vorzüge der Meeresküste. Die Grünanlagen kontrastieren gut mit der umliegenden Wüste. Der Architekt unterstreicht die Bedeutung der Komplexbebauung Schwetshchenkos, die große Fürsorge für den Komfort der Siedler, die an bisher leblosen Orten alle Bedingungen für ein inhaltsreiches kulturreiches Leben, eine gute Lebensweise erwirben.

In einer einstimmig angenommenen Resolution billigte das Plenum aus herzlichste die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, die Leitlinie und Aufgaben, die im Rechenschaftsbericht des Genossen L. I. Breschnew auf dem Parteitag aufgestellt wurden, brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, daß die Literatur und Kunstschaffenden der Republik die väterliche Fürsorge der Partei mit der Schaffung neuer bedeutender Werke erwidern werden, die die vortrefflichen Großtaten der Sowjetmenschen im Namen des Triumphs des Kommunismus widerspiegeln.

An der Arbeit des Plenums beteiligten sich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Genosse S. B. Nijasbekow, der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, Genosse B. A. Aschmow, der Erste Sekretär des Alma-Ataar Gebietskomitees der KP Kasachstans, Genosse A. A. Askarow, der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, S. S. Dshibibajew, das Mitglied des Kriegsrats — Leiter der Politischen Verwaltung des den Robnanerorden tragenden Mittelasiaten Militärgenietes Genosse A. M. D. Popkow, Leiter der Ministerien und Amter der Republik.

Das Plenum nahm ein Größschreiben an das Zentralkomitee der KPdSU, den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew an.

(KasTAg)

TASS

Sadat hatte mehr erwartet

Der ägyptische Präsident Anwar el-Sadat hat seine Gespräche in der BRD beendet. Wie offiziell verlautet, hat er ein Abkommen unterzeichnet, wonach Ägypten ein Kredit in Höhe von 230 Millionen Mark gewährt wird.

Für diesen beschiedenen Kredit hat Anwar el-Sadat den westdeutschen Konzernen einen großen Spielraum in Ägypten zugesichert. In einer Veranstaltung der Außenpolitischen Gesellschaft gab er feste Garantien gegen Verstaatlichung oder Beschlagnahme ausländischen Kapitals in Ägypten.

Sadat ist es nicht gelungen, westdeutsche Waffenlieferungen für Ägypten auszuhandeln, auf die er hoffte. Bei den Verhandlungen wurde diese Frage nicht einmal zur Sprache gebracht, weil die Regierung der BRD, wie in offiziellen Kreisen verlautet, weiterhin an ihrer Politik der Begrenzung der Waffenlieferungen in Spannungsbereiche festhalten will. Das gilt auch für Waffen französisch-westdeutscher Produktion, was im Zusammenhang mit den Gesprächen in Frankreich, bei denen Sadat ebenfalls um Waffen angehen will, von Bedeutung ist.

Dieser Beschluß der westdeutschen Regierung war, wie behauptet wird, von Israel beeinflusst, das gegen beliebige Waffenlieferungen an Ägypten auftritt.

Die BRD-Regierung hat auch hinsichtlich ihrer Beteiligung an der politischen Regelung im Nahen Osten Zurückhaltung geübt, indem sie die Politik der Begrenzung der Waffenlieferungen in Spannungsbereiche festhalten will. Das gilt auch für Waffen französisch-westdeutscher Produktion, was im Zusammenhang mit den Gesprächen in Frankreich, bei denen Sadat ebenfalls um Waffen angehen will, von Bedeutung ist.

In seinem Jahresbericht an das Parlament teilt er mit, die chinesischen Truppenbewegungen an der Grenze und besonders der indisch- tibetischen, hätten sich erheblich verstärkt. Am 20. Ok-

Kägliches Fasko

TASS-Kommentar

Der UN-Sicherheitsrat hat den Resolutionen zurückgenommen, in dem die bewaffnete Intervention der Republik Südafrika gegen die VR Angola scharf verurteilt wird. Die Resolution kann durch Stimmmehrheit zustande. Der chinesische Vertreter verweigerte seine Unterstützung und blieb der Abstimmung fern.

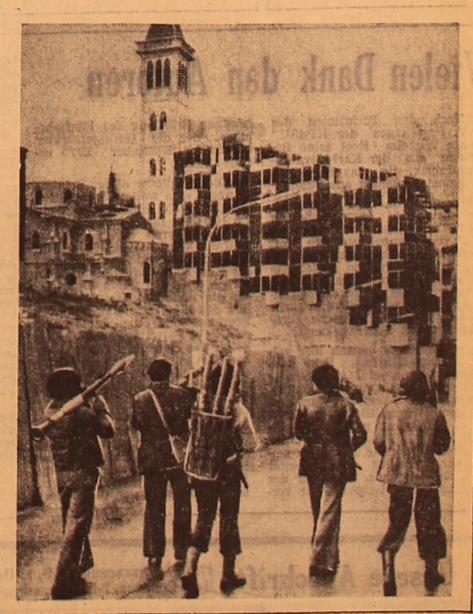
Diese Haltung des Vertreters der VR China kommt nicht ohne ungefähre. Von Anbeginn des bewaffneten Konflikts in Angola hat sich die maotistische Führung faktisch mit den Kräften des Neokolonialismus und Rassismus arrangiert, die durch ihre Intervention Angola als Bastion des Imperialismus gegen die fortschrittlichen Kräfte des afrikanischen Kontinents fortbestehen lassen. Diese Pläne sind durch die geschickte, und die enormen Mittel, die die Feinde Angolas, darunter auch Peking, für Waffenlieferungen und Söldnerwerbung eingesetzt haben, weiter verstärkt. Es ist zum Fenster hinausgeworfen angesehen werden.

Auch etwas anderes liegt klar auf der Hand. Peking, das auf das Bündnis mit den Neokolonialisten und Rassisten gesetzt hat, ist in Isolation geraten. Schon der Verlauf der Diskussion zur Intervention gegen Angola zeigte, daß die Unterstützung der VR China heute sowohl den Entwicklungs- als auch vielen anderen Ländern klar hebt hervor, daß die Maoisten in den Ereignissen in und um Angola eine schändliche Rolle gespielt haben. Selbst die „New York Times“ bezeichnete die Abstimmungsergebnisse im Sicherheitsrat als eine große Niederlage Chinas, das selbst von jenen Ländern der dritten Welt im Stich gelassen wurde, die es verstärkt unterstützt hatte.

Diese Niederlage ist durchaus gesetzmäßig: die Verräterpolitik Pekings gegenüber dem angolanischen Volk hat ein übriges Maß an Verachtung und Verachtung, in welcher tiefe Klüft die Parolen der Maoisten von ihren Taten trennt.

BEIRUT: Die innenpolitische Krise in Libanon dauert an. UNSER BILD: Bewaffnete Leute in den Straßen von Beirut

Foto: AP—TASS



Maoistische Umtriebe

Indiens, um dort eine für einen Aufstand günstige Situation zu schaffen. Auch die Maoisten sind dafür, daß die von der maotistischen Propaganda irreführenden Personen jetzt die ganze Nutzlosigkeit der regierungsfeindlichen und schwindelhaften Propaganda, die aus dem Ausland gefördert und gelenkt werde, einschätzen.

tober vorigen Jahres selb chinesischen Militär in indisches Territorium eingedrungen. Die vier Angolaner der Streitkräfte getötet, die den üblichen Patrouillendienst auf der indischen Seite versahen.

China unterstützte weiterhin verschiedene feindliche Elemente, insbesondere im Nordwesten

